

INFORMATIONEN

VERSCHIEBUNG

Die ausgebuchte Transferkonferenz musste im November 2021 kurzfristig verschoben werden. Am 26.11.2021 fand ein digitaler Transferdialog als Auftakt statt. Die Konferenz wird am 30./31.05.2022 nach den Regelungen der *dann geltenden Corona-Verordnung* durchgeführt. Weitere inhaltliche und organisatorische Informationen erhalten Sie - ggf. kurzfristig - unter:
Transferkonferenz Rechtsanspruch Leaving Care.

Die Teilnahmeplätze sind vollständig vergeben. Anmeldeschluss für die *Warteliste* bleibt der 15.04.2022. Stornierungen sind nur bei nachrückenden Teilnehmenden möglich.

VERANSTALTUNGSORT

Hotel Rossi

Lehrter Straße 66 — 10557 Berlin,
Telefon (030) 330 993 800 — reservierung@hotel-rossi.de

HOTELZIMMER (SELBSTORGANISATION ERFORDERLICH)

Das Hotel Rossi hat leider keine Übernachtungskapazitäten. In fußläufiger Umgebung befinden sich jedoch weitere Hotels. Wir raten zu einer frühzeitigen Buchung, z. B. im nahegelegenen Motel One: Einzelzimmer auf Selbstzahlerbasis zum Preis von 107,60 EUR pro Nacht (inkl. Frühstück) mit großzügigen Stornierungskonditionen.

Motel One Berlin-Hauptbahnhof

Invalidenstr. 54 — 10557 Berlin
Telefon (030) 3641005-0 — berlin-hauptbahnhof@motel-one.com

ANREISE

Die Anreisebeschreibung finden Sie bei Ihrer Anmeldung auf der Website der AGJ.

VERANSTALTERIN

Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ

Mühlendamm 3 — 10178 Berlin
Telefon (030) 400 40 223
Fax (030) 400 40 232
agj@agj.de — www.agj.de



Die Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ wird gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes.

KOOPERATIONSPARTNER



ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR KINDER- UND JUGENDHILFE – AGJ

Rechtsanspruch Leaving Care vor Ort verbindlich inklusiv gestalten

*Transferkonferenz in Kooperation mit dem
SOS-Kinderdorf e. V., der Internationalen Gesellschaft für
erzieherische Hilfen e. V., der Universität Hildesheim und
dem Careleaver e. V.*

30. UND 31. MAI 2022 IN BERLIN - pandemiebedingter Ersatztermin

Titelbild: Depositphotos.com/vkrakenimages.com



KONFERENZ

Leaving Care – der Übergang junger Menschen, die in Wohngruppen/Heimen oder Pflegefamilien aufwachsen, ins Erwachsenenleben – ist mit besonderen persönlichen und strukturellen Herausforderungen verbunden. Der Weg aus der stationären Hilfe ist somit häufig erschwert und von Brüchen gekennzeichnet. Die Reform des SGB VIII bzw. das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (2021) wird voraussichtlich anerkennen, dass eine bessere, verbindliche Gestaltung dieses Übergangs auf kommunaler Ebene realisiert werden muss.

Auch der Anspruch junger Erwachsener auf Beratung und Begleitung nach dem Auszug wird durch den Gesetzgeber gestärkt werden. Ohnehin gilt es durch verlässlichere Verfahrensregeln für den Übergang darauf zu reagieren, dass sich die Jugendphase verlängert hat und dass junge Erwachsene dementsprechend länger Unterstützung benötigen.

Die AGJ-Transferkonferenz bietet einen Austausch zwischen der kommunalen Fachpraxis, Careleaver*innen und der Forschung – mit dem Ziel, Anforderungen und Lösungsansätze zu einer verbindlichen kommunalen Gestaltung des Rechtsanspruchs Leaving Care zu konkretisieren. Verschiedene Lebensbereiche wie Wohnen, Bildung oder Gesundheit sind für eine gleichberechtigte Teilhabe der jungen Menschen von großer Relevanz. Aus den unterschiedlichen Feldern werden Beispiele guter Praxis vorgestellt, die Anregungen dazu liefern, wie sich Übergänge vor Ort erfolgreich gestalten lassen.

Die Transferkonferenz richtet sich an Careleaver*innen, Praktiker*innen der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe, aus Jobcentern, der Wohnungshilfe und anderen Schnittstellenbereichen sowie an Vertreter*innen aus Politik und Wissenschaft.

MONTAG, 30. MAI 2022

ab 11:30 Uhr **ANMELDUNG**

13 Uhr **BEGRÜßUNG**

Gesamtmoderation

Josef Koch, IGFH – Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen e. V.

Anna Seidel, Careleaver e. V.

Visuelle Tagungsbegleitung

Dieter Soldan, soldan kommunikation

Film: Deine Rechte als Careleaver

Ruth Strüder, Careleaver e. V.

Grußwort

Karin Böllert, Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ

13:30 Uhr **U-25 SPRICHT: GLEICHBERECHTIGTES JUNGES ERWACHSENENALTER – WAS WIR EUCH SCHON IMMER SAGEN WOLLTEN!**

Moderation: Laurette Rasch, ASH und Careleaver e. V.

15:00 Uhr **SPEED-DATING: TEILHABEN UND TEILSEIN**

Wer ist hier? Warum?

15:45 Uhr **PAUSE**

16:15 Uhr **ARBEITSGRUPPEN ZU RELEVANTEN TEILHABEBEREICHEN**

01 Recht auf Bildung und Ausbildung

Katharina Höffken, Careleaver e. V.

Dorothee Kochskämper, Universität Hildesheim

Veronika Salzburger, SOS-Kinderdorf e. V.

02 Recht auf Berufseinstieg und reguläre Arbeit

Ali Rahimi, Careleaver e. V.

Andreas Oehme, Universität Hildesheim

Ilka Ekmen, VSE NRW e. V.

03 Recht auf Wohnen

Truc Quynh Vo, Careleaver e. V. und Upstairs Wiesbaden

Ilka von Engel, Lawaetz-wohnen&leben gGmbH

04 Recht auf selbstbestimmte

Beziehungsgestaltung

Eva Beuster, Careleaver e. V.

Katharina Mangold, Universität Hildesheim

Yvonne Kaiser, SOS-Kinderdorf e. V.

05 Recht auf Beteiligung, Selbstorganisation und politische Teilhabe

Jamie Speidel, Careleaver e. V.

Jana Paul, Careleaver e. V. und Mitbegründerin von

Jugend vertritt Jugend

Elsa Thurm, Kinder- und Jugendhilferechtsverein e. V.

06 Recht auf soziale Sicherung und Finanzierung

Severine Thomas, Universität Hildesheim

Sascha Emshoff, Jobcenter Hildesheim

17:45 Uhr **PAUSE**

18:15 Uhr **KURZIMPULSE**

Wie geht es Careleaver*innen im Übergang?

Ergebnisse aus der SOS-Längsschnittstudie

Veronika Salzburger und Yvonne Kaiser,

SOS-Kinderdorf e. V.

Gelingende Übergänge vor Ort

Dirk Nüsken, Evangelische Hochschule Rheinland-

Westfalen-Lippe

Leaving Care - eine internationale Bewegung

Kiaras Gharabaghi, Ryerson University Toronto

19:15 Uhr **ZWISCHENBEOBACHTUNG**

Dieter Soldan, soldan kommunikation

19:45 Uhr **ABENDESSEN UND GET TOGETHER**

DIENSTAG, 31. MAI 2022

9 Uhr **CARELEAVER*INNEN HABEN RECHTE!**

Gila Schindler, Rechtsanwältin für Sozialrecht

9:30 Uhr **ARBEITSGRUPPEN ZU KOMMUNALEN LÖSUNGS-ANSÄTZEN UND GOOD PRACTICE-BEISPIELEN**
(2 Durchgänge à 60 Minuten)

01 Sozialpsychiatrisches Übergangsmo- dellKreis Mettmann

Karin Wichmann, SGN – Sozialpsychiatrische Gesell-
schaft Niederberg GmbH

02 Hildesheimer Übergangsmo- dell

Ahlke Bitting, Jugendamt Landkreis Hildesheim

03 Gelingende niederschwellige Ansätze

Sonja Hagenmeyer, eva – Evangelische Gesellschaft
Stuttgart e. V.

Kim Stein, Careleaver e. V.

04 Ehemaligenbegleitung und -unterstützung als fachlicher Standard von Heimerziehung

Katarzyna Trampe-Plooj, Heimathafen Evangelische
Jugendhilfe Schweicheln

Manfred Emiér, Christophorus Jugendwerk

05 Selbstorganisationen vor Ort

Alexander Merkel, Careleaver e. V.

Evelyn Austermann-Fasselt, Chantal Pella und

Ronas Kalo, GrünBau gGmbH

06 Kommunale Sozialplanung und -politik

Melanie Overbeck, Careleaver e. V.

Kristina Hasselbach, Jugendhilfeplanung Region

Hannover

07 Beratungsinfrastruktur und Ombudsstellen zur Rechtsdurchsetzung

Ruth Strüder, Careleaver e. V.

Lydia Tomaschowski, Bundesnetzwerk

Ombudschaft in der Kinder- und Jugendhilfe e. V.

Lars Becker, SOS-Kinderdorf e. V. Bremen

08 ggf. Open Space-Option

11:40 Uhr **PAUSE**

12 Uhr **ABSCHLUSSDISKUSSION**

DAS RECHT AUF GLEICHBERECHTIGTES JUNGES ERWACHSENENALTER!

Methode: Fishbowl-Diskussion

Ulrike Bahr, Vorsitzende des FSFJ-

Bundestagsausschusses

Karin Böllert, Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und
Jugendhilfe – AGJ

Wolfgang Schröer, Universität Hildesheim

Melanie Overbeck, Careleaver e. V.

Katharina Höffken, Careleaver e. V.

Lorenz Bahr, Bundesarbeitsgemeinschaft

Landesjugendämter – BAGLJÄ

13:30 Uhr **TAGUNGSRÜCKBLICK**

Dieter Soldan, soldan kommunikation

14 Uhr **ENDE**